

EURO/USD - WKN 965 275

Der Chart der beiden Währungen zählt wohl zu interessantesten im Reiche der Devisen. Obwohl eine zum Teil atemberaubende Dynamik zu verzeichnen ist, bleibt der Gesamteindruck eher lethargisch, seitwärts ausgerichtet. So bewegt sich das Pärchen aktuell in etwa auf dem Niveau von 1979, und das bei einem, wie Sie gleich lesen werden, kaum veränderten Ausblick.

In meiner Langzeitprognose vom März diesen Jahres hatte ich einen Anstieg bis in den Bereich der oberen Trendlinie (oberer und mittlerer Chart) hinein prognostiziert. Das würde einem Anstieg bis ca. 1.41-1.43 \$ entsprechen, und ist auch so durch die nachfolgende Entwicklung bestätigt worden. Dadurch kann (D) des übergeordneten Triangle (A-B-C-D-E) als bestätigt angesehen werden, sodass sich der Euro aktuell mit der Ausbildung von (E) befaßt. Prinzipiell besteht auch weiterhin die Möglichkeit eines Anstieges bis zum 0.76 Retracement bei 1.4199 \$ (großer Chart) wenn gleich die Wahrscheinlichkeit deutlich eingeschränkt ist.

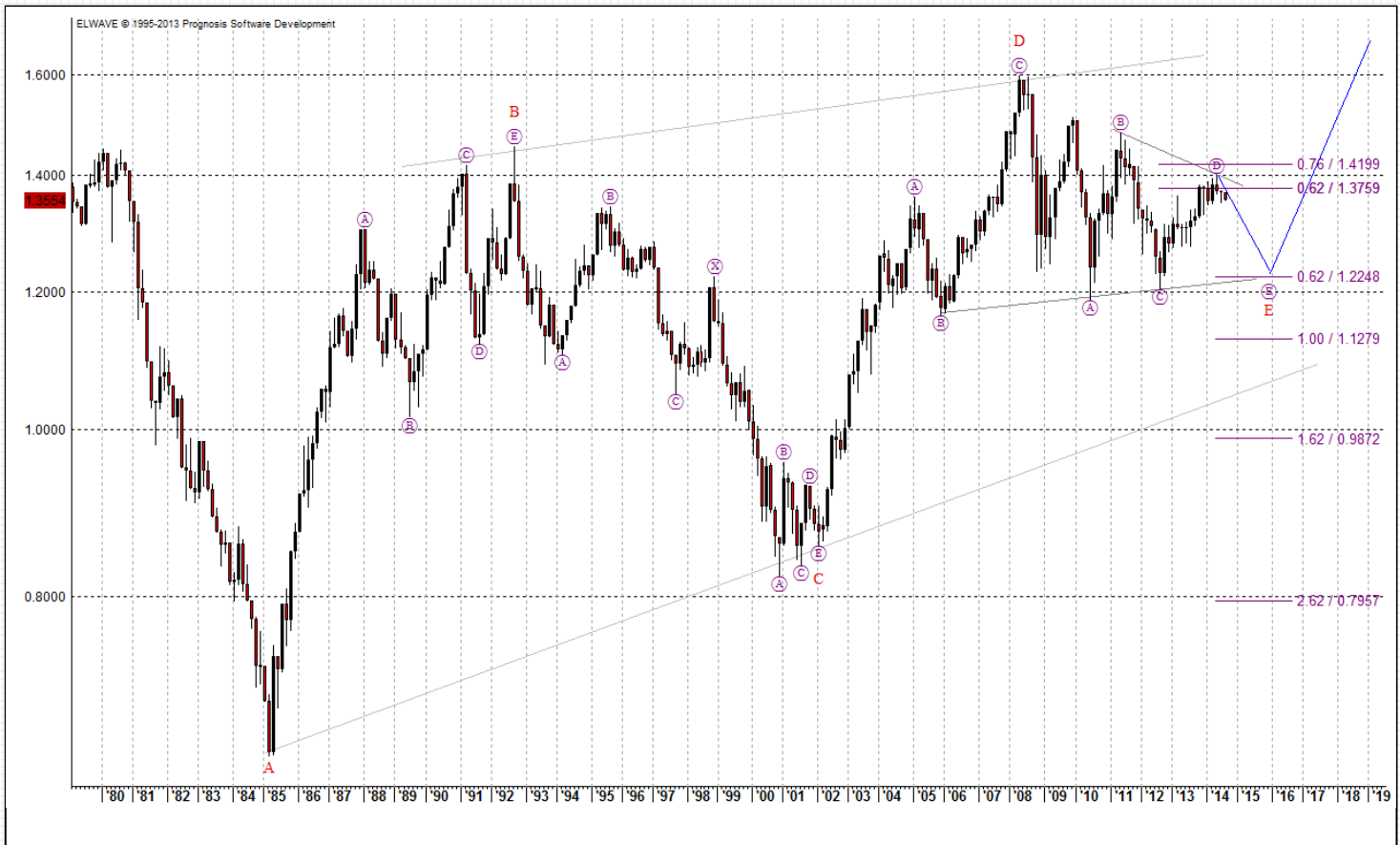
Das erwähnte Triangle (A-B-C-D-E) ist, so wie es der Chart zeigt, selbst nur Welle (E) eines sehr langfristigen übergeordneten Triangle (A-B-C-D-E) und begründet damit die „ewige“ Seitwärtsphase des Währungspaares. Der Zielbereich einer (E) kann die untere Begrenzungslinie sehr deutlich, höchsten allerdings 20 Prozent, verfehlen, sodass nicht von einem zwanghaften Abverkauf bis zur unteren Trianglelinie auszugehen ist. Im Chart ist hierfür das 0.62 Retracement bei aktuell 1.2248 \$ als Zielbereich prädestiniert. Der Bruch dieser Linie würde in der Tat auch nicht so recht ins Bild passen, und aller Voraussicht nach den Euro bis zur 1.00-Linie bei 1.1279 \$ fallen lassen.

Ein Unterschreiten dieser Marke sollte sich indes nicht einstellen. Wenn doch würde das einem Dammbbruch gleichen und den Euro auf eine ruinöse Talfahrt schicken. Die nächsten Stationen lägen dann, wie im Chart erkenntlich, auf den 1.62/2.62-Linien. Ich erwarte dieses Prozedere nicht, sondern bleibe nach wie vor langfristig bullisch für die europäische Leitwährung eingestellt. Bullisch beschreibt allerdings nur den charttechnischen Ausblick und nicht das fundamentale Gerüst!

Langzeitchart, vom 02.03.2014



Detailansicht, vom 02.03.2014



Aber bis es soweit ist, bis sich die bullischen Aussichten erfüllen, wird schon noch etwas Zeit verstreichen. Im unteren Chart habe ich Welle (E) von (E) etwas detaillierter aufgelöst und dabei versucht auch eine Prognose in zeitlicher Hinsicht zu geben. Der Umstand, daß sich eine Welle (E) auch fünfteilig entwickeln kann, kann auch eine deutliche Dehnung dieser Bewegung auf der Zeitachse bewirken. Ob sich diese Welle in der Tat fünfteilig ausformt, bleibt abzuwarten. Diese Prognose kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geben.

Auf diesem Bild ist auch der regelkonforme Abschluß der aktuellen (D) durch das Erreichen des internen 1.00 Retracement (1.3914 \$) der abc-Formation, hier als ZigZag, sehr schön nachvollziehbar. Dadurch bedingt erwarte ich keinen erneuten Anstiegsversuch bis 1.4199 \$. Das bedeutet, das übergeordnete Szenario der kommenden Monate bleibt eindeutig abwärtsgerichtet. Hierbei kann als erster und sehr gut ins Bild passender Zielbereich, der Bereich um das 0.62 Retracement bei 1.2248 \$ angesehen werden. Viel tiefer sollte die Reise dann auch nicht gehen, denn hier liegt nicht völlig zufällig die untere Trianglelinie.

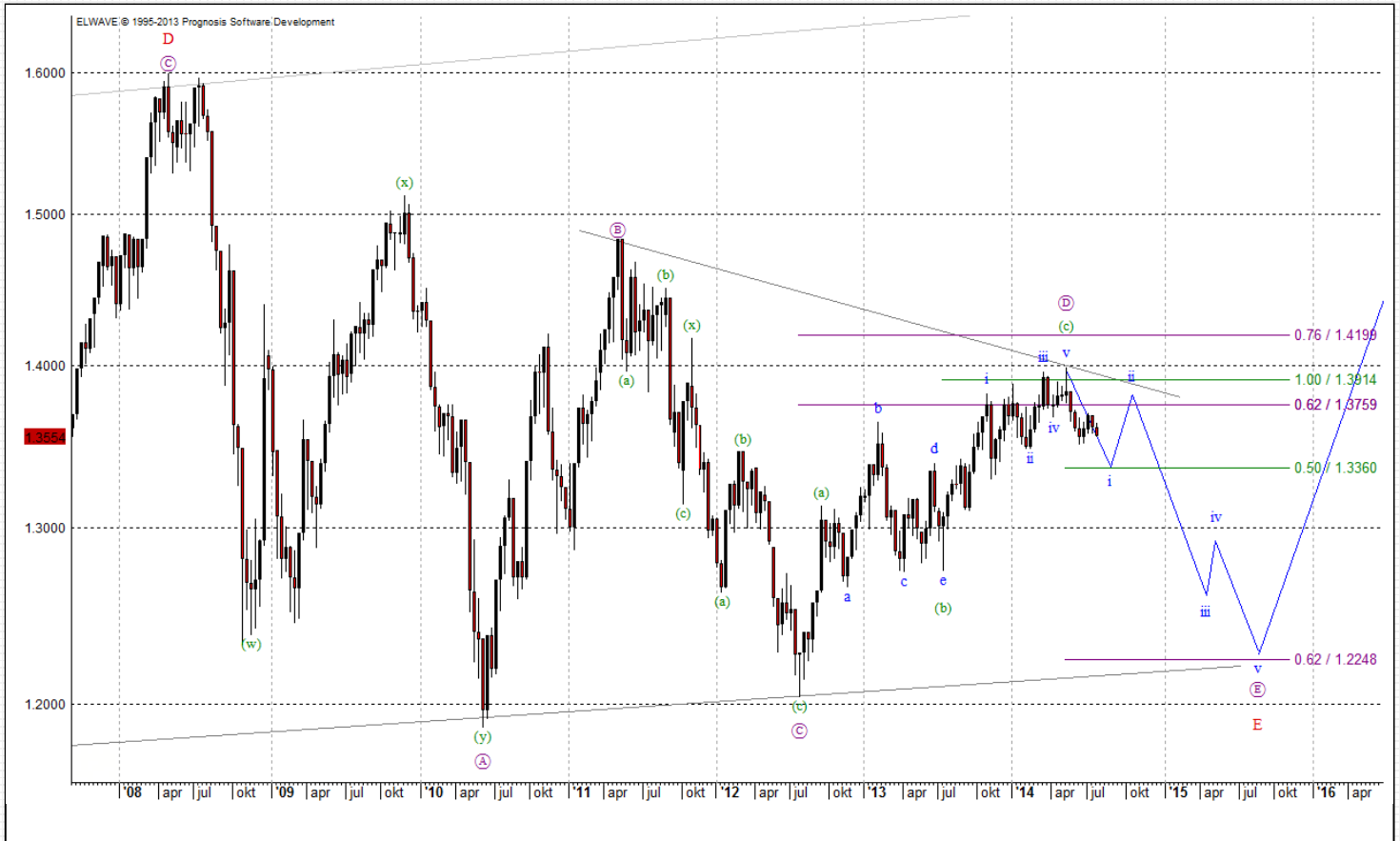
Zum Schluß nun doch noch etwas Positives. Denn nach Abschluß des Triangle (A-B-C-D-E) schließt sich der sehr trendstarke Thrust an und würde dem Euro einen erneuten Höhenflug bescheren. Aber ganz so weit wollen wir heute mal nicht in die mit Sicherheit nicht sichere Zukunft blicken. Vielleicht gilt auch für den Euro: Namen sind nur Schall und Rauch!

Fazit:

Der Euro wird in den kommenden Monaten weiter und sehr deutlich an Boden verlieren. Dabei kann es zu erhöhter Dynamik im Kursverlauf kommen. Die erste Stufe bildet das 0.50 Retracement bei 1.3360 \$. Mittelfristige Positionen sollten spätestens hier aus dem Rennen gehen. Weiterführend ist ein Abverkauf bis zur 0.62-Linie bei 1.2248 \$ zu erwarten, wenngleich das Erreichen dieser Linie noch etwas länger auf sich warten lassen wird und wohl erst ab Mitte kommenden Jahres zu erwarten ist. Unterhalb von 1.2248 \$ sollten alle Bestände aus dem Depot verbannt sein.



Wer weiß wie lange noch!



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.